

Neues Bauen in der alten Stadt

STADTBILD Der Denkmalpfleger Ulrich Kahle eröffnet heute Abend eine neue Vortragsreihe.

VON UNSEREM MITARBEITER **TIM-NIKLAS KUBACH**

Bamberg – „Hier meint ja jeder, dass er Spezialist im Bauwesen ist“, sagt Christoph Gatz mit sarkastischem Unterton. Der Bamberger Architekt ärgert sich über unfachlich geführte Diskussionen in der Öffentlichkeit über geplante und auch realisierte Neubauten in Bambergs Altstadt.

Eine ähnliche Meinung hat auch Stadtplaner Franz Ullrich vom Kunstverein Bamberg, er kritisiert die seiner Meinung nach vorschnellen Urteile vieler Bürger – zum Beispiel bei Betonbauten: Dann höre man häufig Stimmen wie „Es wäre doch viel besser, wenn man da etwas Leichtes aus Glas und Stahl hinbaut“. „Das sind die typischen Argumente von Leuten, die keine Ahnung haben. Die Argumente werden beliebig verwendet. Genauso das Argument Weltkulturerbe“, sagt Ullrich.

Eine Architektur-Diskussion

im Anschluss an eine Veranstaltung im Januar ließ Franz Ullrich nicht mehr los: „Das war auf einem so dramatischen Niveau und so unkundig“, erinnert er sich. So entwickelte sich die Idee zu einer Vortragsreihe unter dem Motto „Neues Bauen in der alten Stadt“. Als Mitveranstalter holte Ullrich noch den Architektur Treff Bamberg der Bayerischen Architektenkammer, den Historischen Verein und die Schutzgemeinschaft Alt Bamberg ins Boot.

Zukunftsweisende Fragen

In der öffentlichen Vortragsreihe werden zukunftsweisende Fragen gestellt und diskutiert, etwa „Wie können wir mit unserer heutigen Architektur einen Beitrag zum künftigen Weltkulturerbe liefern?“ oder „Welches Erbe hinterlässt unsere Zeit?“.

Die vier beteiligten Vereine wählten aus einer Liste von 15 bis 20 möglichen Rednern insgesamt vier aus. „Das ging im



Expertenrunde über den Dächern der Stadt (von links): Jörg Händler (Schutzgemeinschaft Alt Bamberg), Stadtplaner Franz Ullrich (Kunstverein), Architekt Christoph Gatz (Architektur Treff Bamberg) und Wilfried Krings (Historischer Verein) machen sich Gedanken über neues Bauen in der alten Stadt. Foto: Ronald Rinklef

Pingpong-Verfahren“, erinnert sich Christoph Gatz vom Architektur Treff Bamberg. Den ersten Vortrag wird Ulrich Kahle (Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege) heute Abend um 19 Uhr in der Aula des Franz-Ludwig-Gymnasiums halten. Der Titel lautet: „Moderne contra Retroarchitektur – aus Sicht eines Denkmalpflegers“.

„Alle stehen bewundernd vor modernen Einzelleistungen wie von Norman Foster oder vor einer Vielzahl neuer und guter moderner Museen, wollen Ähnliches aber in der alten Stadt nicht, keine Störung der Idylle, sondern lieber inszenierte Heimeligkeit, in der man sich wohl-

fühlen kann und die dem Touristen gefällt“, beschreibt Kahle den Ausgangspunkt seines Vortrags. Als Beispiel zieht er das Bauvorhaben in der Letzengasse heran: Dort hatte der Bausenat

dem Wunsch des Bauherrn nach einem modernen Neubau mit Flachdach eine Absage erteilt – nun entsteht ein Haus, das sich an die vorhandene Nachbarbebauung anpasst.

Vorträge

Termine Eröffnet wird die Vortragsreihe „Neues Bauen in der alten Stadt“ heute Abend mit Ulrich Kahle, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege. Das Thema: „Moderne contra Retroarchitektur – aus Sicht eines Denkmalpflegers“. Weitere Termine sind der 1. Dezember (Jörg Springer, Architekt, Berlin), 19. Januar (Christian Baumgart,

Stadtbaurat, Würzburg) und 16. Februar (Stephan Albrecht, Universität Bamberg). Die jeweiligen Themen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Ort Die Vorträge finden jeweils um 19 Uhr in der Aula des Franz-Ludwig-Gymnasiums, Franz-Ludwig-Straße 13, statt. Der Eintritt ist frei.